Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 36 (1960-1961)

Heft: 18

Artikel: HYSPA 1961 : Treffpunkt der Eidgenossen in der Bundesstadt

Autor: Freimüller, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-705177

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Zürich 1. Redaktion: E. Herzig, Gundeldingerstraße 209, Basel, Tel. (061) 34 41 15
Administration, Druck, Expedition: Aschmann & Scheller AG, Zürich 1, Tel. 32 71 64, Postkonto VIII 1545. Abonnement Fr. 9.50 im Jahr

Erscheint am 15. und Letzten des Monats **18** 36. Jahrgang 31. Mai 1961

HYSPA 1961

Treffpunkt der Eidgenossen in der Bundesstadt

Bern, unsere Bundesstadt, prangt in diesen Tagen im schönsten Festgewande. Verhaltene Festfreude pulsiert durch die alten Straßen und Gassen, und keine Mühen wurden gescheut, um den Eidgenossen aller Landesteile einen freundeidgenössischen Willkomm zu entbieten. Am 18. Mai wurden in der HYSPA, der Ausstellung über Gesundheitspflege, Turnen und Sport im 20. Jahrhundert, am Guisan-Platz die Fahnen hochgezogen. Wir haben mit dieser Ausstellung in der Bundesstadt keine neue Messe, sondern eine der Wissenschaft, der Kultur und dem Fortschritt verpflichtete Schau eröffnet.

Im Jahre 1931 fand in Bern mit großem Erfolg die erste schweizerische Ausstellung für Gesundheitspflege und Sport statt. Wenn nun nach 30 Jahren die HYSPA in der Bundesstadt ihre zweite Auflage erfährt, geht es uns vor allem darum, der heutigen Generation eine umfassende Orientierung über die Fortschritte auf dem Gebiete des Gesundheitsdienstes und der Körperkultur zu bieten.

Ein Rückblick auf die vergangenen drei Jahrzehnte zeigt in unserer Demokratie, trotz aller politischen und wirtschaftlichen Unebenheiten, in allen Sektoren der medizinischen Wissenschaften, der körperlichen Ertüchtigung weiter Bevölkerungskreise und des Ausbaues unserer Sozialversicherungen – vor allem der Alters- und Hinterbliebenen- und Invalidenversicherung – sehr erfreuliche Fortschritte. Die Ausstellung gliedert sich im Verhältnis 2½:1 in einen wissenschaftlich-thematischen Teil und in einen in zwei Hallen zusammengefaßten Sektor schweizerischer Erzeugnisse von Industrie und Gewerbe im Dienste der Gesundheitspflege und des Sportes.

Die Ausstellung kann heute als das gelungene Teamwork aller daran beteiligten Kreise, der Mitarbeiter aus allen Sparten der zahlreichen und vielschichtigen Themen der HYSPA, der bereitwillig und großzügig helfenden Behörden und weiterer interessierter Instanzen, bezeichnet werden. Es ist erfreulich und unterstreicht die Verbundenheit aller Bevölkerungskreise, die Träger unserer Ausstellung sind, daß auch die Armee in verschiedenen Abteilungen vertreten ist. Ich begrüße es daher dankbar, daß auch die Wehrzeitung «Der Schweizer Soldat» der HYSPA eine eigene Sondernummer widmet.

Freimüller

Dr. Ed. Freimüller, Stadtpräsident und OK-Präsident der HYSPA

Legenden zu nebenstehenden Aufnahmen

① *Das weiträumige, 160 000 m² umfassende Gelände der HYSPA beim Berner Guisan-Platz am 15. April 1961. Die Bauten sind alle unter Dach. Die letzten Wochen vor der Eröffnung wurden für den Innenausbau, die Gestaltung der Wege sowie der zahlreichen Rast- und Ruheplätze und der Grünanlagen genutzt.*

② *Das Wahrzeichen der HYSPA ist der 28 m hohe Turm am Ausstellungseingang, der in allen vier Himmelsrichtungen das markante Signet in den Himmel streckt.*

③ *Diese wilden Felszacken, welche die Anlagen der Abteilung Turnen und Sport überragen, dienen alpinistischen Vorführungen, um die Ausstellungsbesucher durch Fachleute in die Alpintechnik einzuführen.*

④ *Ein großer Harst in- und ausländischer Arbeitskräfte hat sich unter Ausnützung der schönen Wetterperiode emsig bemüht, den Bauplan einzuhalten und alle Hallen unter Dach zu bringen. Hier ein Blick auf die große Halle, welche die Gruppe «Wissenschaftliche Forschung» aufnimmt und durch die auch die Spur der Ausstellungsbahn gelegt wird.*

⑤ *Die Vielgestaltigkeit der Anlagen in der Abteilung Turnen und Sport kommt durch dieses Bild zur Geltung. Im Vordergrund das in Vollendung begriffene große Schwimmbecken, dahinter die «Kletterberge», in der Mitte der «Skiberg» und rechts außen eine der Hallen der thematischen Schau.*

⑥ *Besondere Sorgfalt wurde der gärtnerischen Ausgestaltung der HYSPA geschenkt. Weite Plätze, unterteilt mit Grünflächen und Blumenbeeten, fügen sich harmonisch in das Gesamtbild der Ausstellung ein. Neuartige Lampen und Beleuchtungseffekte gestalten auch einen Sommerabend in der HYSPA zu einem einzigartigen Erlebnis.*

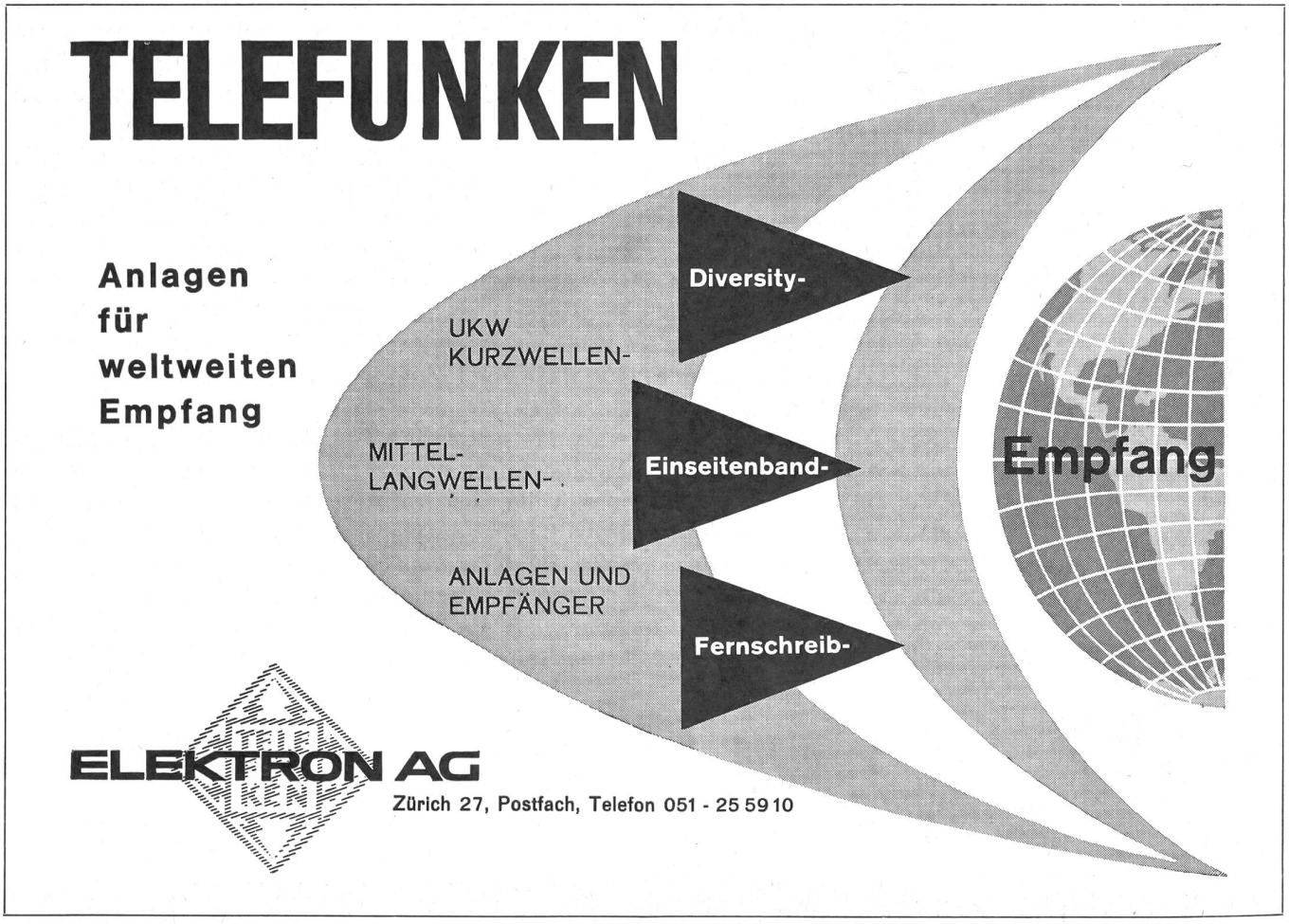
⑦ *Von der großen Halle, welche die Gruppe «Wissenschaftliche Forschung» aufgenommen hat, durch die auch die Ausstellungsbahn ihre Spur zieht, läßt sich in Richtung Haupteingang das Gelände überblicken, das mit dem Becken der Wasserspiele im Zentrum den von repräsentativen Gaststätten umrahmten Hauptplatz bildet.*

⑧ *Zahlreiche Grünflächen und Baumbestände fügen sich harmonisch in die Bauten des Ausstellungsareals ein, die geraden Linien wohltuend unterbrechend und das Auge erfreuend.*

⑨ *Vom Bärengraben führt eine über die Anlagen des Rosengartens pendelnde Kabinenbahn den diesen Weg wählenden Besucher direkt in die Ausstellung. Die Bahn bietet ihren Passagieren zudem einen prächtigen Ausblick über die Berner Altstadt und die Alpen. Hier ist im Zentrum der HYSPA die Kopfstation im Bau.*

⑩ *Ein großer Harst in- und ausländischer Arbeitskräfte war seit Monaten an der Arbeit, um die zahlreichen Bauten programmgemäß unter Dach zu bringen. Hier ist eine Gruppe italienischer Arbeiter dabei, den Schienenweg der Ausstellungsbahn zu legen, der sich mit einer Spurbreite von 60 cm über einen Kilometer lang durch das ganze Gelände zieht.*

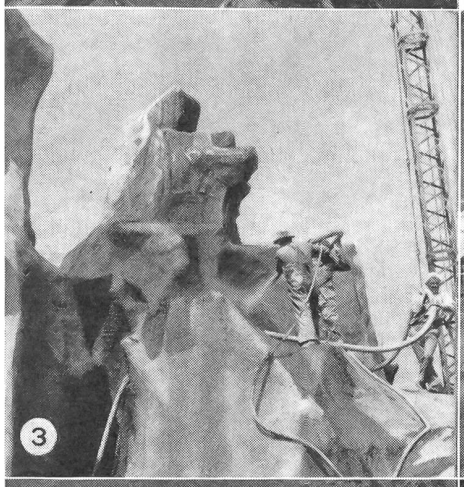
⑪ *Die HYSPA ist im Rohbau pünktlich fertig geworden, und alle Hallen waren Anfang April wettersicher unter Dach. Es war aber noch ein gewaltiges Stück Arbeit aller Mitarbeiter, vom Ausstellungsarchitekten bis zum letzten Funktionär und Arbeiter, notwendig, um auch den Innenausbau, die Instandstellung der Wege und zahlreichen Grünflächen bis zur Eröffnung am 18. Mai 1961 zu bewältigen.*



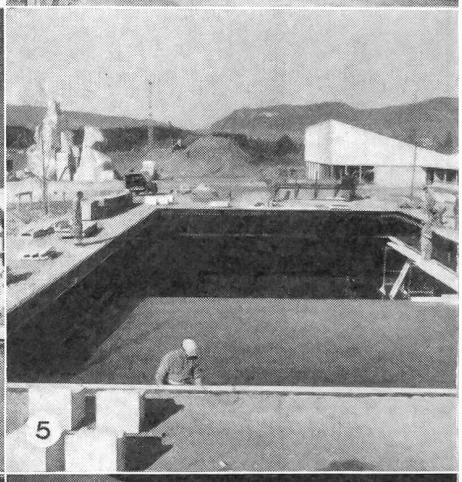
Das Antlitz der HYSPA

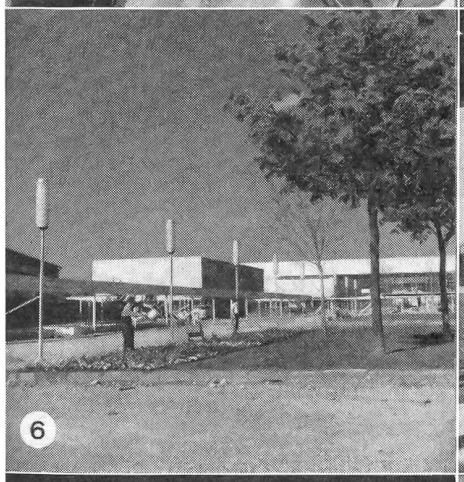
1

2

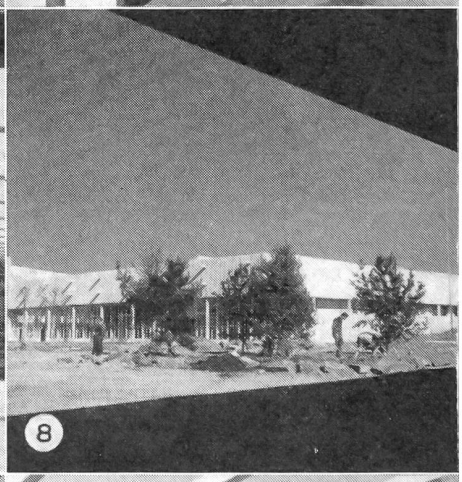

3

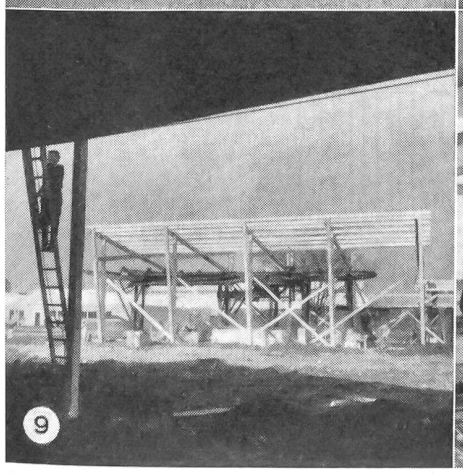
4

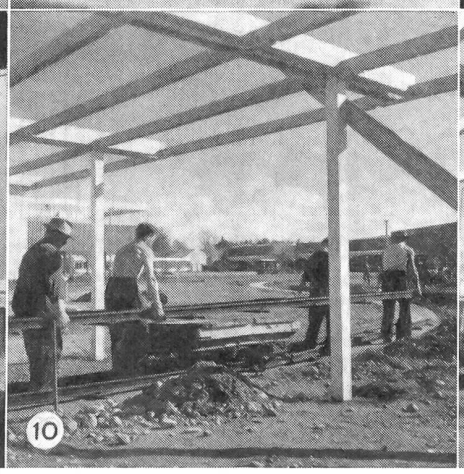

5

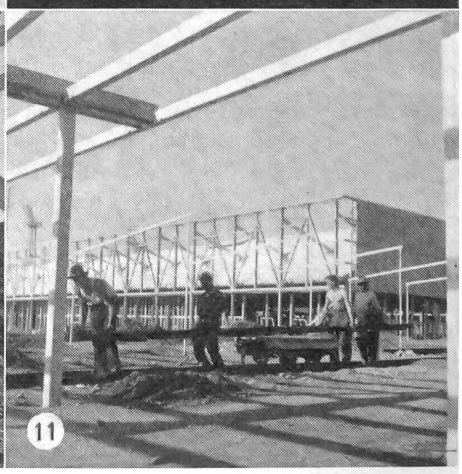

6

7


8


9


10


11